



	H1 2007	H1 2006	Veränderung in %
Ergebniskennzahlen in Tsd. Euro			
Sonstige betriebliche Erträge	1.218	621	96,2
Betriebliche Aufwendungen	(12.819)	(7.859)	63,1
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(10.822)	(6.216)	74,1
Betriebsergebnis	(11.601)	(7.238)	60,3
Ergebnis vor Steuern	(10.700)	(8.437)	26,8
Gesamtergebnis	(10.707)	(8.439)	26,9
Ergebnis je Aktie in Euro	(0,90)	(1,09)	(18,1)
Bilanzkennzahlen per 31.05. in Tsd. Euro			
Bilanzsumme	49.759	21.001	136,9
Liquide Mittel ¹⁾	46.222	18.274	152,9
Eigenkapital	37.353	4.766	683,7
Eigenkapitalquote ²⁾ in %	75,1	22,7	230,8
Kapitalflussrechnung in Tsd. Euro			
Operativer Cashflow	(10.877)	(6.760)	60,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ³⁾	(30.265)	(10.042)	201,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(219)	3.915	(105,6)
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum 31.05.	48	44	9,1
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode	47	43	9,3

1) einschließlich Finanzanlagen

2) Eigenkapital / Bilanzsumme

3) Enthält im laufenden Jahr 30 Mio. Euro Investition in Finanzanlagen (10 Mio. Euro im Vorjahr)

- Erträge im zweiten Quartal um rund 40 % über Q1
- Vorschau für 2007: Aufwand um circa 12 % unter bisheriger Planung
- Kostenreduzierung durch Produktionsoptimierung und höhere Patientenzufuhr in Studienzentren mit geringeren Kosten – Projekte im Plan
- Eigenkapitalquote bei über 75 % – vorhandene Liquidität reicht gemäß revidierter Planung bis zum ersten Quartal 2009

WESENTLICHE EREIGNISSE Q2 2007

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im zweiten Quartal 2007 lag der Fokus von WILEX auf der Patientenrekrutierung für die Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX®, der Vorbereitung auf den Start der Phase III-Studie von CA9-SCAN sowie dem Beginn der klinischen Phase II-Studie mit WX-671 in Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beliefen sich im zweiten Quartal 2007 auf 5,9 Mio. Euro nach 4,9 Mio. Euro im ersten Quartal. Die betrieblichen Erträge stiegen von 0,5 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro aufgrund der ertragswirksamen Abgrenzung einer Meilensteinzahlung. Zum 31. Mai 2007 verfügte WILEX über liquide Mittel und kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 46,2 Mio. Euro; wegen des planmäßigen Verbrauchs durch die Projekte der klinischen Forschung und Entwicklung waren das rund 12,2% weniger liquide Mittel als zum Bilanzstichtag Ende Q1.

Im ersten Halbjahr 2007 hat WILEX das Programm zur Validierung der Herstellung von RENCAREX® (consistency lots) optimiert. Im Ergebnis kann das Programm voraussichtlich zu insgesamt geringeren Kosten als ursprünglich geplant durchgeführt werden. Weitere Optimierungen in der Kostenstruktur werden sich zukünftig ebenfalls positiv auswirken. Darüber hinaus ist die Patientenrandomisierung in den Ländern, die geringere Kosten pro Patient aufweisen, schneller vorangeschritten. Der Vorstand von WILEX hat daher die Vorschau für das Gesamtjahr 2007 revidiert. Die erwartete geringere Mittelverwendung hat zur Folge, dass die derzeit vorhandene Liquidität von rund 46,2 Mio. Euro nach unseren Planungen nicht wie bisher veröffentlicht bis zum zweiten Halbjahr 2008, sondern bis zum ersten Quartal 2009 ausreichen könnte.

In der Phase II-Kombinationsstudie mit WX-671 in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs haben wir im zweiten Quartal wie geplant mit der Patientenrekrutierung begonnen. Eine weitere Phase II-Studie in der Indikation metastasierter Brustkrebs ist in Vorbereitung; die Genehmigung wollen wir noch in diesem Jahr beantragen. Für CA9-SCAN werden wir auf Empfehlung der Food & Drug Administration (FDA) eine spezielle klinische Protokollbewertung (SPA) beantragen – unseres Wissens wäre CA9-SCAN das erste diagnostische Radiopharmazeutikum, das eine SPA bekommen könnte. Eine SPA kann die Entwicklungszeit signifikant reduzieren, da das Design des Prüfplans für die Phase III-Studie vorher genehmigt wird und die FDA bei der Zulassung an diese Genehmigung gebunden ist. Im zweiten Quartal haben wir ein überarbeitetes Studienprotokoll erstellt und die Vorgehensweise bei der Bildauswertung durch unabhängige Experten festgelegt.

Dieser Bericht wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht von KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unterzogen. Dabei gab es keine Beanstandungen.

Mit herzlichen Grüßen,



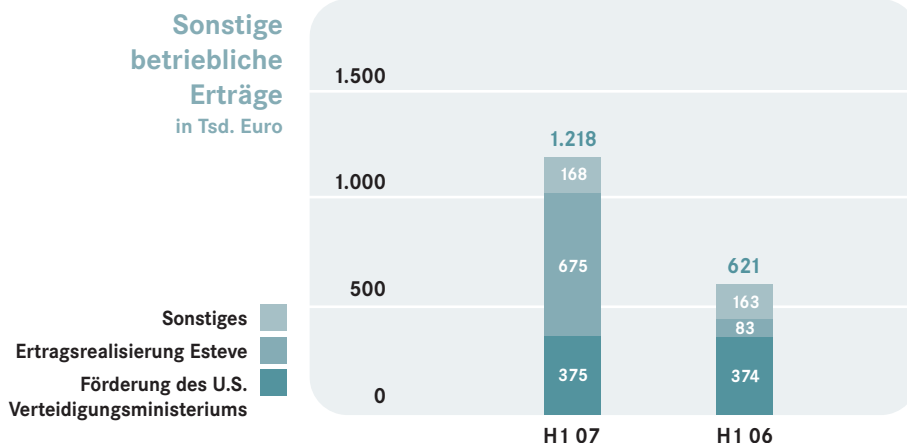
Peter Llewellyn-Davies, CFO

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM 1. DEZEMBER 2006 BIS ZUM 31. MAI 2007

Marktumfeld

Das Marktumfeld von WILEX hat sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 nach unserer Einschätzung nicht verändert. Der medizinische Bedarf in den Zielindikationen der Arzneimittel- und Medizinproduktkandidaten von WILEX wird als weiterhin hoch eingeschätzt. Gegen Ende des zweiten Quartals hat die U.S. Gesundheitsbehörde FDA das Medikament Torisel® von Wyeth zur Behandlung des fortgeschrittenen, metastasierten Nierenzellkarzinoms zugelassen. Damit ist in dieser Indikation neben beispielsweise Sutent® von Pfizer und Nexavar® von Bayer/Onyx nunmehr ein weiteres Präparat zugelassen. Für die adjuvante medikamentöse Therapie des nicht-metastasierten klar-

zelliges Nierenzellkarzinoms gibt es hingegen weiterhin kein zugelassenes Medikament. WILEX strebt an, mit RENCA-REX® als erstes Unternehmen weltweit die Zulassung für diese Indikation zu erlangen. Das Marktpotenzial von CA9-SCAN als bildgebendem Verfahren zu diagnostischen Zwecken sowie der uPA-Inhibitoren wird ebenfalls als unverändert hoch eingeschätzt.



Forschung und Entwicklung

Unser breites Produktportfolio von Arzneimittel- und Medizinproduktkandidaten haben wir auch im zweiten Quartal planmäßig weiterentwickelt.

Wie geplant konnte im zweiten Quartal mit der Rekrutierung der Patienten für die klinische Phase II-Studie mit WX-671 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine (Gemza®, Eli Lilly and Company, Indianapolis, USA) bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem und nicht-metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs begonnen werden. Beteiligt sind circa 30 Studienzentren innerhalb Europas. Untersucht wird, ob von der Kombinationstherapie eine anti-metastasierende Wirkung ausgeht. Erste Daten werden frühestens im ersten Halbjahr 2008 vorliegen. Die Genehmigung einer weiteren Phase II-Studie mit WX-671 an Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs soll noch in diesem Jahr beantragt werden.

Ebenfalls in Vorbereitung befindet sich die Zulassungsstudie von CA9-SCAN, das als bildgebendes Diagnostikum die Diagnose eines Nierentumors oder anderer Tumorarten sowie die Therapiekontrolle verbessern könnte. In diesem Jahr soll für CA9-SCAN ein Antrag auf Genehmigung der Studie gestellt werden. Aufgenommen werden sollen Patienten mit Verdacht auf Nierentumor; es werden nach aktuellem Stand der Planung über zehn Zentren in den USA beteiligt sein.

Ertragslage

WILEX hat im ersten Halbjahr 2007 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 10,70 Mio. Euro erzielt (Vorjahr – 8,44 Mio. Euro). Davon entfielen – 5,78 Mio. Euro auf das zweite Quartal (Q1: – 4,93 Mio. Euro). Die deutlich höheren Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zu 2006 wurden zu einem großen Teil durch einen Anstieg der betrieblichen Erträge sowie ein stark verbessertes Finanzergebnis ausgeglichen. Aufgrund der höheren Aktienzahl nach dem erfolgreichen Börsengang im November 2006 verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Halbjahresvergleich von – 1,09 Euro auf – 0,90 Euro.

Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von WILEX lagen im ersten Halbjahr 2007 mit 1,22 Mio. Euro um 96,2% über dem Vorjahreswert (0,62 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür war eine Meilensteinzahlung des Kooperationspartners Esteve, die parallel zum Projektfortschritt abgerufen wird. Hinzu kamen Zahlungen des U.S. Verteidigungsministeriums, das eine Kombinationsstudie unserer uPA-Inhibitoren mit dem Chemotherapeutikum Capecitabine mit insgesamt rund 5 Mio. US-Dollar unterstützt.

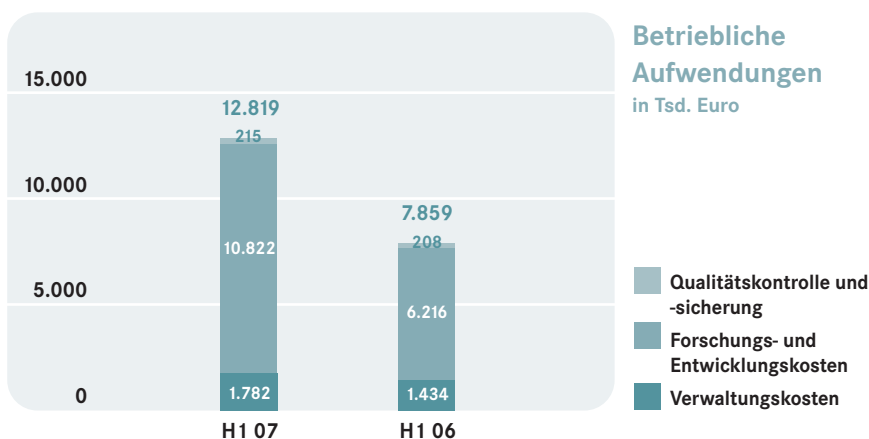
Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen summierten sich im ersten Halbjahr 2007 auf 12,82 Mio. Euro (Vorjahr 7,86 Mio. Euro). Der Anstieg wurde vor allem durch höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verursacht, die um 74,1% auf 10,82 Mio. Euro (Vorjahr 6,22 Mio. Euro) anstiegen. Hiervon entfielen 57,0% auf die klinische Entwicklung monoklonaler Antikörper (RENCAREX® und CA9-SCAN) und 40,7% auf niedermolekulare Wirkstoffe (uPA-Inhibitoren). Vor allem wegen der weiter voranschreitenden ARISER-Studie wendete WILEX im zweiten Quartal 2007 für Forschung und Entwicklung rund 20,1% mehr auf als im ersten Vierteljahr.

15,6% (Vorjahr 20,9%) der betrieblichen Aufwendungen entfallen nicht unmittelbar auf Forschung und Entwicklung. Die Kosten für Qualitätskontrolle und -sicherung bewegten sich mit 0,22 Mio. Euro in etwa auf Vorjahreshöhe, während die Verwaltungskosten um 24,2% auf 1,78 Mio. Euro (Vorjahr 1,43 Mio. Euro) zunahmen. Zurückzuführen ist dies auf einen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sowie die Kosten in Zusammenhang mit den Verpflichtungen als börsennotiertes Unternehmen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (– 1,20 Mio. Euro) im ersten Halbjahr um mehr als 2 Mio. Euro auf 0,90 Mio. Euro. Da ein Großteil des Emissionserlöses aus dem Börsengang noch nicht für die klinische Entwicklung abgerufen wurde, erwirtschaftet WILEX Zinserträge aus Festgeldanlagen. Die Finanzierungserträge addierten sich insgesamt auf 0,93 Mio. Euro (Vorjahr 0,09 Mio. Euro). Hingegen fielen anders als im Vorjahr nur unwesentliche Finanzierungsaufwendungen an, da bereits Ende des Geschäftsjahres 2006 stille Beteiligungen vollständig zurückgeführt wurden.



Gegenüber dem ersten Quartal 2007 blieben die Finanzierungserträge trotz gesunkener liquider Mittel im Zeitraum März bis Mai konstant bei 0,46 Mio. Euro. Ursache ist die Anlage in mehrmonatigen Festgeldern mit attraktiverem Zinsniveau.

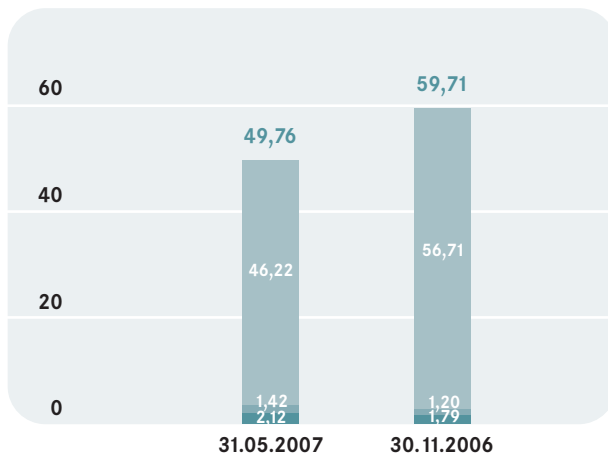
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verkürzte sich gegenüber dem 30. November 2006 um 9,9 Mio. Euro auf 49,8 Mio. Euro. Die Veränderung ist zu einem großen Teil auf die Inanspruchnahme von liquiden Mitteln in den unterschiedlichen Projekten der klinischen Entwicklung zurückzuführen, der eine entsprechende Verringerung des Eigenkapitals gegenübersteht. Weiterer Grund ist die Rückführung langfristiger und kurzfristiger Verbindlichkeiten.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2007 eine Finanzmittelverwendung in Höhe von 1,73 Mio. Euro im Monat. 30 Mio. Euro wurden in kurzfristige festverzinsliche Finanzanlagen investiert. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit für reine Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,26 Mio. Euro ist dabei im Wesentlichen auf den Erwerb einer Lizenz zurückzuführen. Die Kapitalflussrechnung des ersten Halbjahres 2006 war ebenso durch den Erwerb von Geldmarktfondsanteilen sowie den Zufluss aus einer Kapitalerhöhung geprägt.

Bilanzstruktur Aktiva
in Mio. Euro

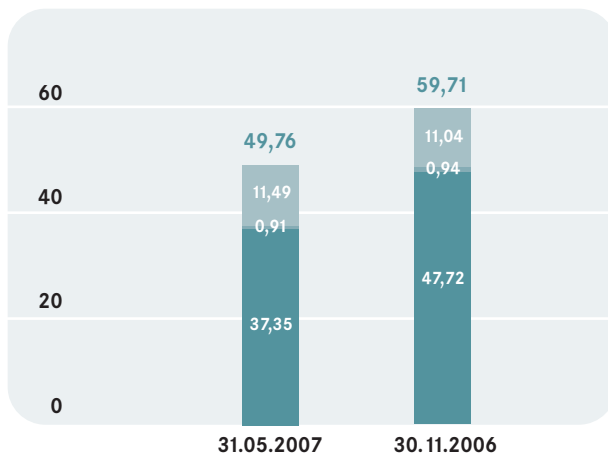
- Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente
- Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
- Langfristige Vermögenswerte



Die Eigenkapitalquote war im zweiten Quartal wie geplant rückläufig; zum 31. Mai 2007 betrug sie 75,1% (30. November 2006: 79,9%). Die Barliquidität (definiert als Quotient aus der Summe von Kassenbeständen und Bankguthaben sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten) belief sich zum 31. Mai 2007 auf 402,2% (30. November 2006: 513,5%).

Bilanzstruktur Passiva
in Mio. Euro

- Kurzfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Verbindlichkeiten
- Eigenkapital



Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen im zweiten Quartal von 1,37 Mio. Euro auf 0,92 Mio. Euro zurück. Damit wichen sie nur unwesentlich vom Stand zum Jahresende 2006 ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich innerhalb des zweiten Quartals um 0,28 Mio. Euro auf 11,49 Mio. Euro und lagen damit am 31. Mai 2007 um 4,1% über dem Wert zum Bilanzstichtag 2006. Ursache sind vor allem geringere Rückstellungen für Zahlungen an Auftragsforschungsinstitute.

Mitarbeiter und Vergütung

Der Personalstand hat sich im zweiten Quartal kaum verändert. Zum 31. Mai 2007 beschäftigte WILEX 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei mehr als zum Bilanzstichtag 2006. Verstärkt wurde der Bereich Forschung und Entwicklung.

Im ersten Halbjahr 2007 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms keine Optionsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Damit waren unverändert 723.369 Optionsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausstehend. Nach dem von der Hauptversammlung am 8. September 2005 beschlossenen Aktienoptionsplan ist die Gesellschaft nach wie vor berechtigt, insgesamt bis zu 1.289.157 Aktienoptionen zu gewähren.

Mit dem Ziel, weiterhin Mitarbeiter sowie etwaige künftige Vorstandsmitglieder am Unternehmenserfolg beteiligen zu können und so die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu steigern, hält WILEX nicht länger an der im Rahmen des Börsengangs im Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Absicht fest, im Wege freiwilliger Selbstbeschränkung maximal 796.275 Aktienoptionen zu gewähren.

Im Berichtszeitraum haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung am 12. Juni 2007 hat einen neuen Aufsichtsrat für das Unternehmen gewählt. Neu bestellt wurden Professor Dr. Iris Löw-Friedrich, Vorstand für Forschung und Entwicklung der SCHWARZ PHARMA AG, und Dr. Rüdiger Hauffe, Berater und ehemaliger Geschäftsführer der SmithKline Beecham GmbH. Sie treten an die Stelle von Dr. Jeremy Reffin von Apax Partners und Salvatore D'Orsa von Merlin Biosciences, die aufgrund interner Vorgaben nicht für Mandate in börsennotierten Unternehmen zur Verfügung stehen können. Für eine weitere Amtszeit gewählt wurden Dr. David Ebsworth, Dr. Georg Baur, Dr. Alexandra Goll und Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung nach der Hauptversammlung wurden Dr. David Ebsworth zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Dr. Georg Baur zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Einstimmig beschloss die Hauptversammlung, in der Aufsichtsratsvergütung den Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen gesondert zu berücksichtigen. Damit wurde eine Abweichung von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes beseitigt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 wurde die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risikolage und die Chancen von WILEX haben sich gegenüber der Darstellung im letzten Quartalsbericht nicht wesentlich verändert.

Die liquiden Mittel könnten nach revidiertem Planungsstand bis mindestens zum ersten Quartal 2009 reichen. Bis dahin ist es vorgesehen, über Partnerschaften und Kooperationen weitere Mittelzuflüsse zu erzielen.

Ausblick

Aufgrund des erfreulichen Verlaufs der Patientenrandomisierung der ARISER-Studie, die moderate Kostenentwicklung im zweiten Quartal, die Optimierung der Produktion der consistency lots für die laufende Studie von RENCAREX® und weitere Optimierungen der Projekt- und Kostenstruktur hat der Vorstand die Vorschau für das Gesamtjahr revidiert. Bei weiterhin planmäßigem Verlauf der Forschungs- und Entwicklungsprojekte rechnet WILEX für das Geschäftsjahr 2007 mit betrieblichen Aufwendungen zwischen 26 Mio. Euro und 30 Mio. Euro (Vorjahr 19,9 Mio. Euro). Dies bedeutet eine Kostenreduktion gegenüber der bisherigen Planung in Höhe von rund 4 Mio. Euro. Etwa 85% (Vorjahr 79%) der betrieblichen Aufwendungen werden erwartungsgemäß auf Forschung und Entwicklung entfallen. Die betrieblichen Erträge werden sich auf rund 2,5 Mio. Euro bis 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) im Gesamtjahr summieren. Damit wird sich der Finanzmittelbedarf bis Ende des Jahres zwischen 24 Mio. Euro und 28 Mio. Euro bewegen.

Neben den Ergebnissen aus der Futility-Analyse in der ARISER-Studie rechnet der Vorstand im weiteren Jahresverlauf mit Ergebnissen aus der Phase I-Kombinationsstudie mit WX-UK1 und Capecitabine bei Brustkrebspatientinnen sowie dem Abschluss der Phase Ib-Studie mit WX-671 bei Kopf-Hals-Tumoren. Darüber hinaus soll die Genehmigung der Zulassungsstudie mit CA9-SCAN sowie der Phase II-Studie mit WX-671 bei Brustkrebspatientinnen beantragt werden.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das zweite Quartal

	H1 2007 in Euro	H1 2006 in Euro	Q2 2007 in Euro	Q2 2006 in Euro
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.217.592	620.629	711.200	470.765
Erträge	1.217.592	620.629	711.200	470.765
Forschungs- und Entwicklungskosten	(10.821.637)	(6.216.418)	(5.905.051)	(3.669.236)
Qualitätskontrolle und -sicherung	(215.049)	(208.060)	(115.120)	(118.440)
Verwaltungskosten	(1.781.827)	(1.434.071)	(920.713)	(823.072)
Betriebliche Aufwendungen	(12.818.513)	(7.858.548)	(6.940.883)	(4.610.748)
BETRIEBSERGEBNIS	(11.600.921)	(7.237.919)	(6.229.683)	(4.139.983)
Finanzierungserträge	925.156	85.448	463.828	27.363
Finanzierungsaufwendungen	(24.724)	(1.284.122)	(9.206)	(237.766)
Finanzergebnis – netto	900.432	(1.198.674)	454.623	(210.403)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(10.700.489)	(8.436.593)	(5.775.061)	(4.350.386)
Ertragsteuern	(6.463)	(2.383)	(6.463)	(1.360)
GESAMTERGEBNIS	(10.706.952)	(8.438.976)	(5.781.524)	(4.351.745)
Ergebnis je Aktie:				
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,90)	(1,09)	(0,48)	(0,55)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	11.962.754	7.723.867	11.962.754	7.962.754

QUARTALSVERGLEICHSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS

in Tsd. Euro

	Q2 07	Q1 07	Q4 06	Q3 06	Q2 06	Q1 06
Sonstige betriebliche Erträge	711	506	697	345	471	150
Betriebliche Aufwendungen	(6.941)	(5.878)	(6.763)	(5.291)	(4.611)	(3.248)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.905)	(4.917)	(5.203)	(4.311)	(3.669)	(2.547)
Betriebsergebnis	(6.230)	(5.371)	(6.066)	(4.945)	(4.140)	(3.098)
Ergebnis vor Steuern	(5.775)	(4.925)	(5.094)	(5.106)	(4.350)	(4.086)
Gesamtergebnis	(5.782)	(4.925)	(5.110)	(5.112)	(4.352)	(4.087)
Ergebnis je Aktie in Euro	(0,48)	(0,41)	(0,58)	(0,64)	(0,55)	(0,55)

BILANZ

der WILEX AG nach IFRS zum 31. Mai 2007 sowie zum 30. November 2006

	31.05.2007 in Euro	30.11.2006 in Euro
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	531.577	509.537
Immaterielle Vermögenswerte	1.587.477	1.284.496
Langfristige Vermögenswerte	2.119.053	1.794.033
Vorräte	22.200	22.200
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Vorauszahlungen	1.119.678	1.069.638
Sonstige Forderungen	276.078	112.217
Finanzanlagen	30.104.869	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.116.888	56.708.532
Kurzfristige Vermögenswerte	47.639.713	57.912.588
SUMME VERMÖGENSWERTE	49.758.766	59.706.621
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		
Gezeichnetes Kapital	11.962.754	11.962.754
Kapitalrücklage	104.766.042	104.426.653
Kumulierte Verluste	(79.376.231)	(68.669.279)
Eigenkapital	37.352.565	47.720.128
Pensionsrückstellungen	21.484	21.094
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	632.550	625.742
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	198.357	192.197
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	60.491	104.252
Langfristige Verbindlichkeiten	912.881	943.285
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.920.477	1.103.522
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	86.190	83.568
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.486.653	9.856.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.493.319	11.043.208
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	49.758.766	59.706.621

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das erste Halbjahr

	H1 2007 in Euro	H1 2006 in Euro
JAHRESFEHLBETRAG	(10.706.952)	(8.438.976)
Anpassungen für GuV-Posten:		
Bewertung Aktienoptionen	325.107	474.945
Abschreibungen	108.872	88.078
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	390	400
Zinsaufwand	24.724	1.284.122
Zinserträge	(925.156)	(85.448)
Steueraufwand	6.463	2.383
	(459.599)	1.764.480
Veränderungen der Bilanzposten:		
Vorräte	0	0
Sonstige Forderungen	(163.861)	74.962
Anzahlungen	(50.040)	(261.833)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816.955	(290.467)
Sonstige Verbindlichkeiten	(313.534)	283.457
Zuführung zur (Auflösung der) Marktbewertungsrücklage	0	108.581
	289.520	(85.300)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(10.877.031)	(6.759.796)
Gezahlte Zinsen	(24.724)	(171.984)
Erhaltene Zinsen	794.111	83.710
NETTOMITTELVERÄNDERUNG AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(10.107.644)	(6.848.071)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(74.235)	(39.706)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(190.621)	(1.878)
Erwerb von Finanzanlagen	(30.000.000)	(10.000.000)
NETTOMITTELVERÄNDERUNG AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(30.264.856)	(10.041.585)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhung	0	3.942.522
Kosten der Kapitalerhöhung	(135.041)	0
Ablösung stille Gesellschafter (Beteiligungssumme/Zinsen)	(42.964)	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(41.138)	(27.224)
NETTOMITTELVERÄNDERUNG AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(219.144)	3.915.298
NETTOVERÄNDERUNG AN ZAHLUNGSMITTELN UND -ÄQUIVALENTEN	(40.591.644)	(2.974.358)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Geschäftsjahresanfang	56.708.532	21.248.162
nach sechs Monaten	16.116.888	8.273.804

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das erste Halbjahr

	H1 2007	H1 2006
	in Euro	in Euro
Stand zum 1. Dezember 2006/2005	47.720	8.679
Kapitalerhöhung	0	3.943
Ergebnis aus der Bewertung der „Available-for-Sale“ Wertpapiere	0	109
Kapitalbeschaffungskosten IPO	14	0
Bewertung Aktienoptionen	325	475
Periodenergebnis	(10.707)	(8.439)
Stand zum 31. Mai 2007/2006	37.353	4.766

ANHANG

Im Zwischenabschluss zum 31. Mai 2007 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss zum 30. November 2006.

WILEX hat keine Tochtergesellschaften. Alle Geschäftstätigkeiten werden von der WILEX AG vorgenommen. Da sich diese in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.05.2007 in Tsd. Euro	30.11.2006 in Tsd. Euro
Urlaubsrückstellungen	227	173
Abgrenzung U.S. Verteidigungsministerium	1.161	1.145
Abgrenzung Dr. Esteve S.A. ¹⁾	1.846	1.528
Sozialabgaben und sonstige Steuern	76	758
Zahlungsverpflichtung aus Lizenzerwerb ¹⁾	393	214
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	5.784	6.037
Summe	9.487	9.856

1) davon kurzfristiger Anteil

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind folgendermaßen zusammengesetzt:

	H1 2007 in Tsd. Euro	H1 2006 in Tsd. Euro
Förderung des U.S. Verteidigungsministeriums	375	374
Ertragsrealisierung Dr. Esteve S.A.	675	83
Auflösung sonstiger Rückstellungen	168	163
Sonstige betriebliche Erträge	1.218	621

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

12.07.2007	Quartalsbericht 2/2007
11.10.2007	Quartalsbericht 3/2007

IMPRESSUM

Herausgeber:	WILEX AG Grillparzerstraße 10 81675 München Tel. +49 (0) 89 413 138-0 Fax +49 (0) 89 413 138-99 www.wilex.com investors@wilex.com
Konzept, Gestaltung, Text:	ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG, Köln / Frankfurt am Main

KONTAKT

Peter Llewellyn-Davies Vorstand Finanzen Tel. +49 (0) 89 413 138-20 Fax +49 (0) 89 413 138-98 E-Mail: pld@wilex.com	Juliane Giese Investor und Public Relations Tel. +49 (0) 89 413 138-29 Fax +49 (0) 89 413 138-99 E-Mail: juliane.giese@wilex.com
---	--

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Website www.wilex.com angeboten.

